

Projekt-Nachrichten vom Ready-for-Robots-Team

Prototyp des (zukünftig) autonom fahrenden Lastenrades auf Köthener Straßen unterwegs



Am 04.06.2024 war das R4R-Team zur ersten Referenzdatenaufnahme mit dem Lastenrad-Prototypen des Projektes unterwegs in Köthen.

Das auffällige Gefährt zog zahlreiche interessierte Blicke auf sich. Gefahren wurde es im Wechsel von drei Wissenschaftlern der Hochschule Merseburg. In der Köthener Innenstadt nahm das Rad zahlreiche Daten der Umgebung auf. Die vielfältige Kamera- und Sensortechnik erfasst beispielsweise sowohl statische Hindernisse (Bäume, parkende Autos, Sitzbänke u.ä.), als auch sich bewegende (Fußgänger, fahrende Autos, Tiere usw.). Dazu identifiziert das eingebaute GNS-System die genauen Positionsdaten des Rades.

Die per Lastenrad gesammelten Referenzdaten werden mit den anderen beiden Erhebungsmethoden (Ready for Robots-App und Sensorbox am Lastenrad) analysiert und sind Bestandteil des entstehenden multimodalen Kartenmaterials.

Ready for Robots-Umfrage: Machen Sie mit!

In unserem Forschungsprojekt untersuchen wir, ob Köthen für autonome Lieferroboter und autonome Lastenräder

bereit ist. Neben den technisch relevanten Faktoren, wie die Beschaffenheit der Wege, Hindernisse, Wegbreiten u.v.m. interessieren uns auch soziale Aspekte zur Akzeptanz solcher neuen technologischen Entwicklungen.

Hierfür haben wir einen Fragebogen entwickelt. Bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit und unterstützen Sie uns durch die Beantwortung der Fragen. Die Umfrage kann anonym absolviert werden und beansprucht ca. 5 Minuten Ihrer Zeit. Hier geht es direkt zur Umfrage, einfach den QR-Code scannen.



Autoren: Forschungsprojekt „Ready for Smart-City-Robots“ über Projektpartner DigiPL GmbH

Team des Gut Zehringen-Wohnheims kickte mit beim SeniCup

Dieses Jahr steht ganz im Zeichen der Fußball-EM in Deutschland. Der Seni Cup ist ein internationales Fußballturnier für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung und im Behindertensport seit über 20 Jahren ein vergleichbares Highlight. Vom 22. bis 23. Mai wurde das Fußballfest im Stadion des VfL Halle ausgetragen. Mit dabei war auch das Team „KICKER – Gut Zehringen“ des Gut Zehringen-Wohnheims für behinderte Menschen aus Köthen. Als eines von 20 Teams aus Einrichtungen in neun Bundesländern durften die Spieler ihr Können in echter Profi-Atmosphäre unter Beweis stellen und demonstrierten, dass es beim Fußball um mehr geht als den Sieg – nämlich um Freude am Spiel, Gemeinschaft und Fairplay, hieß es in einer Pressemitteilung des Veranstalters.

Das Turnier steht unter dem Motto „Fußball für mehr Selbstwertgefühl“ und soll den intellektuell beeinträchtigten Spielern mehr Selbstvertrauen geben. Deshalb setzen sich die Teams auch unabhängig von Alter und Geschlecht zusammen. Zu Beginn des Turniers wurden die Teams lediglich nach ihrem spielerischen Können in zwei Gruppen eingeteilt, sodass am Ende zwei Teams als strahlende Sieger vom Platz gingen: Die Mannschaft „BWB“ der Berliner Werkstätten für Menschen mit Behinderung und die „Mannschaft Inklusive“ der Lebenshilfe Wohnen in Arnsberg, Nordrhein-Westfalen, freu-

ten sich neben dem Meisterpokal über ein großes EM-Paket voller deutscher Fußball-Fanartikel sowie einen Scheck im Wert von 1.000 Euro, mit dem sie sich in ihrer jeweiligen Einrichtung einen Herzenswunsch erfüllen können.

„Es ist klasse zu sehen, dass jedes Jahr mehr Einrichtungen teilnehmen und der Seni Cup im Behindertensport zu einer echten Größe geworden ist. Das bestätigen uns die Einrichtungen auch immer wieder“, sagt Marianne Ginter, Head of Marketing & Innovation Hub von TZMO. Das erfolgreiche europäische Unternehmen TZMO gehört mit seiner Marke SENI

zu den größten deutschen Lieferanten von Inkontinenzprodukten und richtet das Fußballturnier seit dem Jahr 2000 aus. „Der Seni Cup ist für uns ein bedeutendes Beispiel für das soziale Engagement unseres Unternehmens und wir sind dankbar, dass wir dieses große Fußballfest nun schon zum zweiten Mal im Fußballstadion in Halle (Saale) feiern können. Die Gastfreundschaft ist einmalig und wir freuen uns schon, im nächsten Jahr wiederzukommen.“

Weitere Informationen unter www.senicup.de.

